



Buddhistische Tempelanlagen in Siam

Ravendro, Ravi

Berlin, 1916

13 Partie aus dem Vät Phra:Kéo, Bangkok.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95149](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-95149)

T a f e l 13

Teil aus dem Vät Phra:Kéo, Bangkok

Die Bauten dieses Palasttempels sind von einer geradezu verschwenderischen Pracht. Vielfarbige Fayenceplatten verkleiden die Wände und Pfeiler des großen Gebäudes im Vordergrunde. Die Kapitelle und Ecken der Pfeiler und Pilaster sind in Goldmosaik gehalten, die Tür- und Fensterrahmen in den Einzelheiten sehr sorgfältig durchgearbeitet und ebenfalls schwer vergoldet. Die Tür- und Fensterflügel werden von einem schwungvollen Rankenornament in Perlmutteinlagearbeit übersponnen. Rings unter der Dachtraufe hängen Glöckchen, die bei jedem Windhauch erklingen. Das Torgebäude im Vordergrunde ist mit plastischem Mosaik reich geschmückt. Die Füllungen aus Stein gemahnen in ihrer leichten durchbrochenen Art an Metallarbeit oder Holzschnitzerei. Das von einem Möndöb bekrönte Gebäude im Hintergrunde strahlt in gleicher Pracht. Die ganze schlanke Spitze ist mit Goldspiegelmosaik bekleidet, das die gleißenden Strahlen der helleuchtenden Tropensonne in tausendfachen Brechungen mit märchenhaftem Schimmer zurückwirft. — Leider sind diese Schmucktechniken nicht sehr haltbar und häufige Wiederherstellungsarbeiten unvermeidlich.

